

Familienverträglichkeitsprüfung auf Grundlage des Kriterienkataloges B

Vorhaben: Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012

Nr.:	Frage	Relevant ja nein	Berück- sichtigt ja nein	Bemerkungen
1	Sind verkehrsberuhigte Straßen geplant/realisiert?	nein		
2	Sind Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung eingeleitet/geplant?	nein		
3	Gibt es für Kinder speziell reservierte Straßenräume?	nein		
4	Sind die neuralgischen Verkehrspunkte bekannt (verkehrsreiche Straßen, viel befahrene Kreuzungen, schwer einsehbare Kurven)?	ja	ja	
5	Welche Maßnahmen sind geplant/realisiert, um die benannten neuralgischen Verkehrspunkte kind- und behindertengerecht zu gestalten?	s. Kap. 3.2.1 und 3.2.2	siehe insbesondere F 5.4.2	
6	Wurden Fußgängerzonen geplant/eingerichtet?	nein		
7	Wurden Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf Gehwegen, Spiel- und Grünflächen ergriffen?	nein		

Nummer	Frage	Relevant		Berücksichtigt		Bemerkungen
		ja	nein	Ja	nein	
8	Wie sind die Haltestellen abgesichert?	ja		s. F 5.5.4-5.5.6		
9	Sind die Bürgersteige kind- und behindertengerecht gestaltet?	nein				
10	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Schulwege der Kinder berücksichtigt und in die Schulwegeplanung einbezogen?	ja		ja (Frageteil 1)		- im Rahmen der Angebotsplanung der HAVAG (u.a. Schulbusse 52, 53) - im Nahverkehrsplan F 5.3.6 und insbesondere F 5.4.3 (sichere Fahrbahnquerung, geringe Umsteigezeiten)
11	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Belange der Eltern (Umsteigen, Verkehrstaktung) berücksichtigt?	ja		ja		- im Rahmen der Angebotsplanung der HAVAG, wobei die Kundeninteressen höchstes Gewicht haben - im Detail kein Regelungsinhalt des Nahverkehrsplans
12	Erfolgte bei der Straßenbeleuchtung eine Berücksichtigung der Interessen von Fußgängern?	nein				
13	Wurden Querungshilfen (Brücken, Tunnel, Fußgängerwege usw.) geplant/eingerichtet?	nein				

13.8.12 *[Signature]*

Bearbeiter

[Signature]
Amtsleiter
24.8.12